


<b>Der Regionaldirektor</b>	<b>REGIONALVERBAND RUHR</b> 
<b>14/1468-1</b>	

	05.04.2024
Fraktionsanfrage Antwort	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Mobilität	zur Kenntnis	14.05.2024	5.2

**Betreff: Antwort auf die Anfrage der CDU-Fraktion:  
Wasserstraßen im Ruhrgebiet - Verfügbarkeit und Perspektive**

**Anfrage**

Bezüglich der Nutzbarkeit der Wasserwege scheint es derzeit keine akute Einschränkung zu geben, jedoch scheinen viele Teile der Brücken und Schleusen bald nicht mehr nutzbar zu sein. Wie der Presse zu entnehmen und aus der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) zu hören ist: "In zehn bis 15 Jahren werden jede Menge Brücken gesperrt sein", prophezeit Hermann Poppen, Leiter der WSV des Bundes mit Sitz in Meiderich.

In diesem Zusammenhang und im Nachgang der beantworteten CDU-Fraktionsanfrage mit der Drucksache 14/1056-1 ergeben sich noch folgende Fragen, um deren schriftliche Beantwortung wir zur nächsten Sitzung des Mobilitätsausschusses bitten:

1. Welche Brücken und Schleusen befinden sich in welcher Schadklasse und welche Möglichkeiten ergeben sich aus schadhafte Brücken und Schleusen zum weiteren Ausbau der Schifffahrtswege zur wirtschaftlichen und touristischen Nutzung im Verbandsgebiet?
2. Sollte zu (1.) ein Vortrag und eine Diskussion im Mobilitätsausschuss zusammen mit dem WSV stattfinden?
3. Wie erfolgt der regelmäßige Austausch zwischen Regionalverband Ruhr und Wasserstraßen-Neubauamt Datteln (WNA) zu den Bundeswasserstraßenprojekten sowie strategischer Erweiterungen der Wasserwege?

4. Welche Anpassungen der Wasserwege und Häfen sind planerisch bereits vorgesehen, um die Umstellung auf Wasserstoff zu gewährleisten?
5. Welche bi- und trimodalen Kernhäfen / Umschlagsplätze sind für die Logistik planerisch mit einem Wachstum von mehr als 30% bis 2030 vorgesehen?

### Antwort

Die Anfrage der CDU-Fraktion wurde mit E-Mail vom 11.03.2024 mit der Bitte um Unterstützung an das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Westdeutsche Kanäle (WSV) gesendet. Mit E-Mail vom 21.03.2024 hat die WSV die als **Anlage** beigefügte Antwort übersandt.

Auf telefonische Nachfrage hat eine Vertreterin der Pressestelle der WSV erklärt, dass die Zahl der Anfragen von Kommunal- und Regionalparlamenten in den einzelnen WSVen überproportional angestiegen sei. Darüber hinaus würden vermehrt Anfragen gestellt, die keinen rein lokalen oder regionalen, sondern überwiegend politischen Charakter hätten und daher zwingend mit der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS) in Bonn abgestimmt werden müssten. Insbesondere Anfragen mit überwiegend politischem Charakter sollten daher bitte nur noch – und dies gerne über die entsprechende parlamentarische Ebene – direkt an die GDWS gerichtet werden.

Die nachfolgende Beantwortung der Fragen durch die RVR-Verwaltung ist leider den inhaltlichen Einschränkungen unterworfen, die sich aus der ausgebliebenen inhaltlichen Rückmeldung der WSV ergibt. Eine Beantwortung der Fragen 1,2, 4 und 5 kann die RVR-Verwaltung nicht leisten; die WSV empfiehlt, die Anfragen direkt an sie zu adressieren (ss. Anliegende Mail)

### Zu 3)

Der Austausch erfolgt im Rahmen der Trägerbeteiligung auf den hierfür üblichen Kanälen. Einen darüber hinaus gehenden strategischen Austausch zwischen den beiden Behörden gibt es nicht.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektor Garrelt Duin
<b>Gabryszczak, Torsten</b>	<b>Wagener, Maria</b>	<b>Bereich III Planung</b>	
Akt.zeichen		<b>Kuczera, Stefan</b>	